

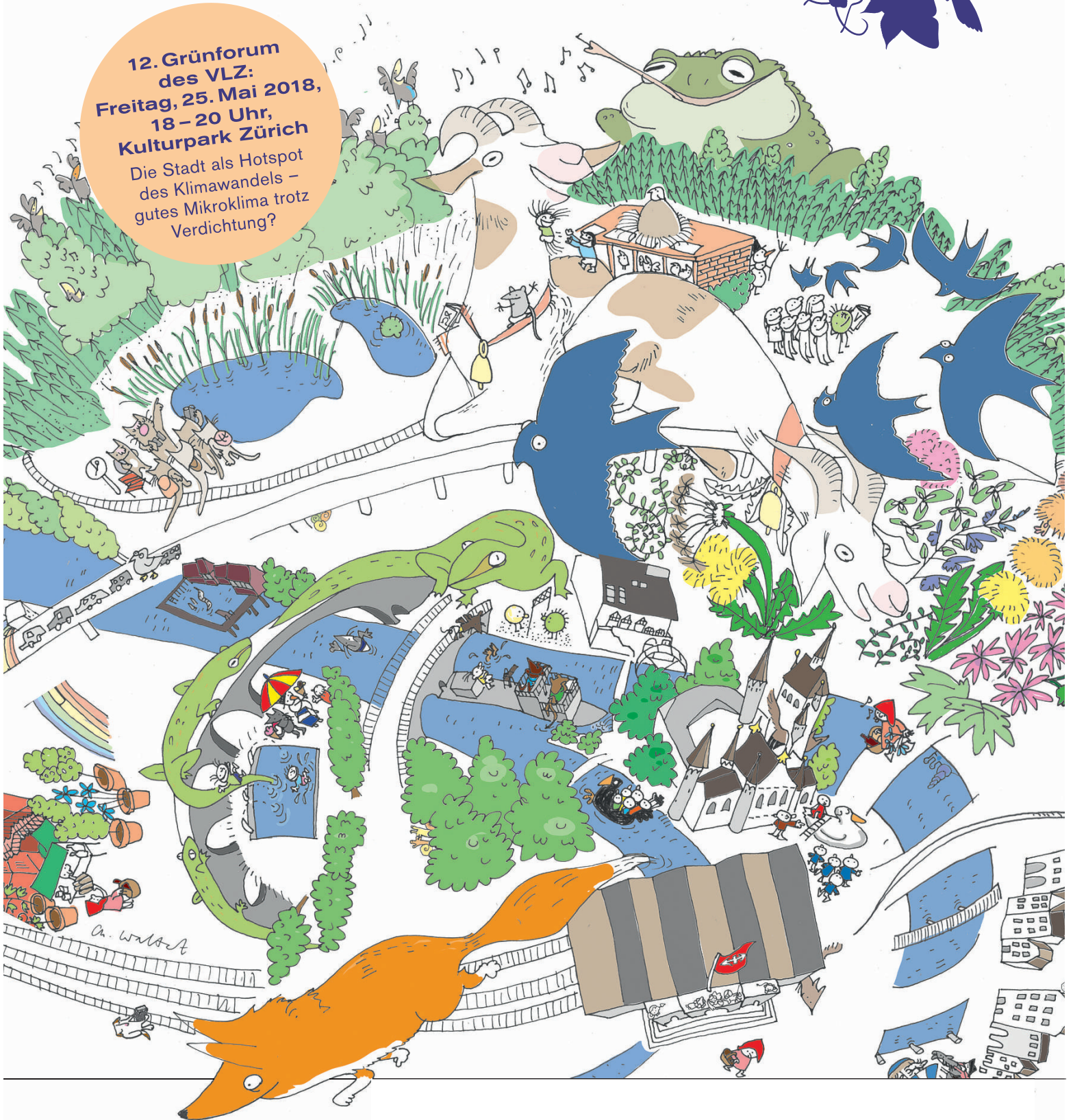
Ausflug ins Abenteuer

25. bis 27. Mai 2018



12. Grünforum
des VLZ:
Freitag, 25. Mai 2018,
18 – 20 Uhr,
Kulturpark Zürich

Die Stadt als Hotspot
des Klimawandels –
gutes Mikroklima trotz
Verdichtung?



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden
Zürikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg,
Forch und Herrliberg

Zürich 2

Lokalzeitung für Wollishofen, Enge, Leimbach
und Adliswil

Zürich Nord

Quartierzeitung für Zürich-Altstetten, Seebach,
Wipkingen, Höngg, Unterstrass, Oerlikon
und Schwamendingen

Züriberg

Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach,
Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Willikon

Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Allstetten,
Grünau, Wiedikon, Giesshübel,
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Stadt als Hotspot des Klimawandels

Das 12. Grünforum «Gutes Mikroklima trotz Verdichtung?» am 25. Mai zeigt, welche Massnahmen helfen, wenn die Sommer immer heisser und die Stadt immer dichter wird. Hauptreferent ist Professor Christian Körner.

Pia Meier



C. Körner.

Der globale Klimawandel wird in der Schweiz neben den Alpen auch die Städte besonders betreffen. In Zürich ist das Stadtklima dank der Ausgleichswirkung von Gewässern, Wäldern und Stadtbäumen

aktuell noch vergleichsweise gut. Mit zunehmenden Hitzesommern wird jedoch in Gebieten mit hohem Verdichtungsdruck wie zum Beispiel Zürich West der Ausgleich durch Grünräume, Versicherungsflächen sowie Vertikal- und Dachbegrünung immer wichtiger. Beim Grünforum diskutieren Fachleute und

Politiker Erkenntnisse und deren Folgen für die Planung und Entwicklung der Stadt.

Professor Körner, wie wichtig sind Bäume für das Klima in der Stadt?

Das städtische Grün ist eine Art Klimaanlage. Dadurch, dass Pflanzen auch tief unter Asphalt und Beton mit ihren Wurzeln an Wasser gelangen, können sie die sommerliche Hitze in Kühle verwandeln (Verdunstungskühlung). Zudem beschatten sie versiegelte Oberflächen. Ich werde diese Energiehaushaltsfragen besprechen. Dazu gehört auch Grün am Haus. Da wir in einem saisonalen Klima leben, sind Stadtbäume zeitweise ohne Laub. Was steuert ihren Lebensrhythmus, wie wird sich der Klimawandel auf Austrieb und Laubfall auswirken? Ich werde die Gesetze der Phänologie (so nennt man diesen saisonalen Wandel) erklären, einfach damit klar ist, was wir da in Zukunft erwarten können und warum.

Einheimische vs. exotische Bäume?

Ich werde auf Fragen wie «Wie regeln Bäume, Sträucher und Rasen ihren Wasserhaushalt?», «Wann sind sie gefährdet und warum?», «Gibt es Arten, die besser damit zurechtkommen als andere?» eingehen. Fakt ist, alle heimischen

Bäume sind Waldbäume, das heisst, ihre ganze Evolution fand im Wald in enger Nachbarschaft mit anderen Bäumen und einem hochlebendigen Boden statt. Stellt man solche Arten allein an einen Strassenrand, ist das wie ein Wildtier im Zoo. Manche vertragen das, manche nicht. Unsere Stadtgärtner wissen aus Erfahrung, welche Arten besser und welche schlechter gehen. Je wärmer und trockener es wird, desto weniger Arten können mit dieser künstlichen Umgebung fertig werden. Man kann nicht pauschal sagen, welche Arten in der Stadt nicht gehen, denn das kommt auf die lokalen Wachstumsbedingungen an. Als Faustregel gilt, dass grossblättrige Arten aus Schweizer Wäldern es schwerer haben als kleinblättrige Arten. Es macht in der Tat sehr viel Sinn, in einem durch Flächenversiegelung heissen Stadtklima Arten aus wärmeren, trockeneren Regionen zu pflanzen, anstatt unpassende einheimische Arten in diese ihnen fremde Welt zu zwingen. Also ja, passende Exoten pflanzen, anstatt einheimische Arten mit dem Stadtklima «quälen».

Grünforum – die Stadt als Hotspot des Klimawandels. Freitag, 25. Mai, 18 Uhr. Eintritt frei. Kulturpark, Pfingstweidstr. 16.

Formen wir Lebenswelten

In Smart Cities die Gemeinschaften der Zukunft schaffen

In der Zukunft beschränkt sich das Leben noch weniger auf ein Haus, eine Strasse oder ein Quartier. Die Welt rückt zusammen, unsere Mobilität nimmt zu, Arbeit und Freizeit verschwimmen immer mehr. Deshalb gestalten wir mit unseren Kunden und Nutzern nachhaltige Lebenswelten, die vielseitiger und intelligenter sind. Unsere Smart Cities erfüllen die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ansprüche der Generationen von heute und morgen.

losinger-marazzi.ch

LOSINGER
MARAZZI

Shared innovation

INHALTSVERZEICHNIS

Grünforum «Die Stadt als Hotspot des Klimawandels». Interview mit Professor Christian Körner Seite 2

Vorwort Ueli Nagel, Präsident VLZ, «Natur zwischen Drama und Idylle» Seite 3

Junges Literaturlabor «Der liebeshungrige Kohl und andere (Er-)Funde» Seite 4

Top-Listicals über Zürichs Naturrückeroberung Seite 5

Stiftung Silviva, «Stadt – Wald – Lernen?! Veranstaltungen mit Lerneffekt» Seite 6

«Wildblumen eignen sich am besten in Rabatten und um Stadtbäume» Seite 7

Alle Veranstaltungen Seiten 8/9

Nature Challenge: Neues Online-Spiel Seite 10

Auf den Spuren der Wildtiere in der Stadt Zürich Seite 11

«Greencity soll noch grüner werden» Seite 12

Katzensee: Flachmoore Seite 13

BirdLife Zürich: «Naturschutzarbeit ist notwendig und sinnvoll» Seite 14

Wer steckt hinter «Abenteuer StadtNatur?» Seite 15



Natur zwischen Drama und Idylle

Das Bild der Natur und ihrer Vielfalt ist in der Bevölkerung von Widersprüchen geprägt, schwankend zwischen Alarmmeldungen und Postkartenidylle. Einerseits werden wir immer wieder mit Schlagzeilen wie «Dramatisches Insektensterben!» oder «Bienensterben: Nur die Spitze des Eisbergs!» über neue Studien zum Rückgang der Biodiversität aufgeschreckt. Andererseits sind fast zwei Drittel der Bevölkerung der Meinung, dass es der Biodiversität in der Schweiz gut gehe.

Die grosse Mehrheit hat also ein Postkartenbild der Natur. Ein Grund dafür: «Generell kommt ein immer kleinerer Teil der Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz mit der biologischen Vielfalt in Kontakt. Auch minimale Kenntnisse von wenigen Arten oder Lebensräumen fehlen vielfach» (Aktionsplan Biodiversität Schweiz, Sept. 2017).

Zusammenarbeit mit NahReisen

Mit der Durchführung des Festivals «Abenteuer StadtNatur» möchte der Verbund Lebensraum Zürich (VLZ)* einen Beitrag leisten, um diese Kluft zwischen Medienbild der Natur und fehlenden Direkterfahrungen zu überbrücken.

Ich freue mich sehr, dass dieses Naturfestival für die ganze Bevölkerung nun bereits zum dritten Mal durchgeführt werden kann. Möglich wurde das wieder durch eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Fachleuten und Naturkennern aus der Stadtverwaltung (Grün Stadt Zürich) und aus den naturverbundenen Vereinen und Institutionen unserer Stadt.

Besonders zu erwähnen ist wieder die Zusammenarbeit mit NahReisen und den VBZ für vier neue «natürliche Stadtrundfahrten» mit dem Cobra-Sondertram. Und dank der Partnerschaft mit dem Kulturpark ist es möglich, beim Grünforum einen ver-



Ueli Nagel: «Gönnen Sie sich den Ausflug ins «Abenteuer StadtNatur!» Fotos: ajm./zvz.

tieften Blick auf die Folgen des Klimawandels für die Stadtnatur zu werfen.

Über 50 Anlässe vom 25. bis 27. Mai

Am Wochenende vom 25. bis 27. Mai bieten wieder über zwei Dutzend Veranstalter mit über 50 Anlässen spannende Einblicke in die Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Lebensräume vor unserer Haustür. Dies ist zugleich der Zürcher Beitrag zum «Festival der Natur», das aus Anlass des internationalen Tags der Biodiversität in der ganzen Schweiz präsent ist. Nutzen Sie die Chance und gönnen Sie sich den Ausflug ins «Abenteuer StadtNatur»!

Ueli Nagel,
Präsident VLZ

*Mehr Infos zum organisierenden Verband Lebensraum Zürich VLZ auf Seite 15.

Liebesgrüner Kohl und andere (Er-)Funde

Zwei Schanzengraben-Klassen liessen sich im Auftrag des JULL (Junges Literaturlabor) botanisch inspirieren. Am Freitag, 25. Mai, gibt es an der Bärengasse eine «Best-of-Lesung» der jungen Texte.

Richard Reich

Ein Aprilmorgen: Zwei Klassen aus dem benachbarten Schulhaus Schanzengraben pirschen durch den alten botanischen Garten. Die Kinder sind Sammler und Jägerinnen. Ihre Aufgabe: Wer findet die lustigsten Pflanzennamen? Nach dem langen Winter ist noch wenig Grün zu sehen. Umso besser sichtbar sind die Metallschildchen, wo steht, was hier demnächst aus dem Boden spriesst. Es tönt fast wie im Zoo: Biberlilie, Krähenfuss, Gartendrahe (Estragon), Geissraute («hätt die öppis mit Geisse z tue?») ... Weitere Pflanzennamen werfen Fragen auf: Alraune – was raunt die, und zu wem? Zweihäusige Zaunrübe – warum braucht ein Rüebli ein Haus? Oder gar zwei? Hat die grüne Nieswurz Dauerschnupfen? Und überhaupt: Warum heissen so viele Pflanzen «gemein»? Welche fiesen Tricks haben sie drauf? Wer sind ihre Opfer?

Auf ihrer Pirsch werden die Kinder von den Schriftstellern Daniel Mezger und Andreas Sauter begleitet. Die Sprachprofis haben natürlich einen geschulten Blick, ein besonders fei-



Der echte Dost oder Oregano (*Origanum vulgare*).

nes Gehör für kuriose Wortschöpfungen. Prompt verwandeln sie die Kinder in Naturpoeten: «Suche dir eine besonders wohlklingende Pflanze aus! Und schreib einen Blüemli-monolog!»

Migrationshintergrund des Frauenmantels

Dazu müssen die Jungdichter(innen) sich selber schwierige Fragen stellen: Wie sehe ich als Eselsgurke aus? Welches Kleid trage ich als Jupiterlichtnelke? Hat ein gelbgrüner Frauenmantel einen Migrationshintergrund, oder ist er ein Urschweizer? Sind die Brennende Liebe und das Sommerblutströpfchen womöglich verwandt?

Nebst grossen Helden und Tragödiinnen kommen in den Kindertexten aber auch Normalos zu Wort. Zum Beispiel seufzt ein hunds-kommuner Kohl: «Als Köl ist es nicht lustig, glaubt mir. Kein Mensch interessiert sich für



Meisterwurz oder Kaiserwurz (*Peucedanum ostruthium*).

Fotos: zvg.

mich. Ich bin das langweiligste Kraut im Garten. Ich weiss nicht, wie ich den Winter überlebe. Ich stinke, verschimmele, vermodere ... Ich wünschte, in die Ferien zu gehen. Zu verreisen. Einfach nur ganz weit weg. Wo Sommer ist. Wo Sonne scheint. Wo ich zum Leben erwache ... Nach Paris. In die Stadt der Liebe. Vielleicht träfe ich dort eine Kölin. Ich wünschte, nicht so allein zu sein. Wünschte, dass aus meinen Tränen, die auf die Erde kullern, lauter kleine Köle werden ...»

Geschrieben wird im Jungen Literaturlabor an der Bärengasse. Im JULL findet am Freitag, 25. Mai, auch eine «Best-of-Lesung» statt mit dem Titel «Löwenmaul und Augentrost packen aus» und unter der Ägide von JULL-Projektleiterin Irene Eichenberger.

25. Mai, 18–18.45 Uhr, im JULL, Junges Literaturlabor, Bärengasse 20, 8001 Zürich. Eintritt frei. www.jull.ch

ANZEIGEN



Sommer 2018
Biologie im Mai

Der Weissstorch – vergöttert und gefährdet

Di 22.5., 19:30 – 21:00, Uni Zürich-Zentrum
inkl. Exkursion Störche in Uznach
und der Linthebene
Peter Enggist

Waldapotheke – Lindern und Heilen mit der Natur

Sa 26.5., 13:30 – 16:30, Uetliberg
inkl. Waldrundgang und Kosten der gesammelten
Pflanzen an der Waldteebar
Danièle Bühler

Zürcher Flora: Magerwiesen und lichte Wälder

Do 31.5., 19:30 – 21:00, Uni Zürich-Zentrum
inkl. Exkursion Blütenmeer in Wiesen
und Wäldern am Irchel
John Spillmann

Programm, Anmeldung ■ Volkshochschule Zürich
044 205 84 84 ■ www.vhszh.ch ■ info@vhszh.ch

Mitglied Jardin Suisse

Tanner Gartenbau AG

Brunaustasse 6, 8002 Zürich, Telefon 044 201 69 06, www.tanner-gartenbau.ch

www.lokalinfo.ch

Zürich Nord
Quartierszeitung für Zürich-Affoltern, Seebach, Wipkingen, Kilg, Miesbach, Oerlikon und Schwanenrieden

Züriberg
Quartierszeitung für Birmen, Biesbach, Hirslanden, Hoffingen, Oberstoss und Wülken

Zürich West
Quartierszeitung für Albisrieden, Albstetten, Glancy, Wiedikon, Gieshölzli, Tössli, Friesen, Indesluis und Rueschli

Zürich 2
Lokalzeitung für Wollbach, Sape, Lemsbach und Adels

Küsnachter
Lokalzeitung für Zumbach, Erlenbach, Zolikon, Zollikofen, Forch und Herrliberg

**Das familienfreundliche Ausflugsziel
Jubiläumsfeier 1. bis 3. Juni 2018**

Bei uns

Tiere nah erleben
Neuer Spielplatz
Speiserestaurant
Gartenterrasse
täglich offen

**60
Jahre
Plättli zoo**

www.plaettli-zoo.ch 8500 Frauenfeld

Top-Listicals über Naturrückeroberung

Die nicht ganz ernst gemeinten Top-5-Listen über Zürichs entspannendste Naturoasen, sinnvollste Igel-Wohntipps, beliebtesten Fuchsbeuten, schönste Naturbücher und grusligste Tiere.

Die schönsten Zürcher Naturoasen

1. Teiche im Dunkelhölzli
 2. Weiher beim Degenried am Zürichberg
 3. Wiesen in der Allmend Stettbach
 4. Waldlichtung Leiterli bei Leimbach
 5. Katzensseen in Affoltern
- Ausser Konkurrenz: Masoala-Halle im Zoo

Die feinsten Fuchsbeuten

1. Mäuse
2. Gänse
3. Würmer
4. Beeren
5. Züri-Säcke am Strassenrand

Die grössten Krebse am Zürisee-Ufer

1. Edelkrebs (bis 18 cm)
2. Galizierkrebs (Sumpfkrebs, bis 18 cm)
3. Signalkrebs (bis 15 cm)
4. Amerikanischer Sumpfkrebs (bis 13 cm)
5. Kamberkrebs (bis 12 cm)

Die ruhigsten Orte in Zürich West

1. Kollerwiese beim Ortsmuseum Wiedikon
 2. Friedhof Sihlfeld
 3. Hardturmbrache
 4. Grosse Wiese beim Schulhaus Kappeli (ausserhalb der Schulzeiten)
 5. Verrichtungsboxen (mittags)
- Ausser Konkurrenz: Mittelstreifen Bernerstrasse Süd (bei Stau)

Die erfrischendsten Züri-Quellen

1. Augibrunnen beim Hürlimann-Areal
 2. Amazonenbrunnen
 3. Seewasserwerk Moos
 4. Münsterhofbrunnen
 5. Brunnen auf dem Merkurplatz
- Ausser Konkurrenz: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Die grusligsten Tiere im Zoo

1. Langstacheliger Diademseeigel
2. Kardinals-Putzergarnele
3. Australische Gespenstschrecke
4. Rotknie-Vogelspinne
5. Harlekinkröte

Die schönsten Bücher zum Thema Natur

1. Franz Hohler «Die Rückeroberung»
2. Colin Dann «Als die Tiere den Wald verliessen»



Locken bei Sonne: An den Katzensseen lässt sich wunderbar entspannen. Foto: pm.

3. Werner Holzwarth «Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat»
4. Conrad Gessner «Historia animalium»
5. Heimatschutz «Die schönsten Gärten und Parks der Schweiz»
6. Maurice Sendak «Wo die wilden Kerle wohnen»

Die klassisch-schönsten Pärke

1. Platzspitz-Park
2. Kasernen-Areal (Labyrinth-Platz)
3. Alter Botanischer Garten
4. Bäcker-Anlage
5. Friedhof Sihlfeld

Die Top-3 der Renaturierung

1. Sihl beim Hauptbahnhof
2. Albisrieder Dorfbach
3. Holderbach (Zürich-Affoltern)

Die 5 schönsten Quartierwiesli

1. Hürstwiese in Affoltern
2. Josefswiese im Industriequartier
3. Spielplatz Eggpromenade in Wollishofen
4. Wahlenpark in Oerlikon
5. Patumbah-Park in Riesbach

Die Orte, wo in Zürich rasen erlaubt ist

1. SBB-Tunnel Zürichberg (4968 m)
2. SBB-Tunnel Hirschengraben (2148 m)
3. SBB-Tunnel Käferberg (2119 m)
4. Prüfstand EMPA Zürich-Dübendorf

Die sinnvollsten Igel-Wohntipps

1. Dichte Hecken als Winterquartier
2. Stein- und Laubhaufen (um sich zu verstecken)
3. Barrierefreier Garten (Löcher im Zaun helfen Igel)
4. Teiche mit sanften Böschungen (Igel können nicht gut schwimmen)
5. Nicht unter Hecken mähen (sonst gibt geschredderten Igel)

Zürichs schönste «Balkone»

1. Hundertwasserhaus in Altstetten
2. Calatrava-Balkon beim Stadelhofen
3. Dachterrassen in Unterstrass



Zürich mit seinen Bächen, Brunnen und Parks ist auch für Hunde ein taugliches Naturparadies. Foto: Thomas Hofmann

4. Loggias der Vulcano-Türme
5. «Studentenbalkon» Polyterrasse

Hiesige Urban Gardenings-Hits

1. Hardturm-Brache (Hardturm-Garten)
2. Gartenareal Dunkelhölzli (geplant)
3. Merkurgarten in Hottingen
4. The Artisan bei der Nordbrücke
5. Veg and the City (Europaallee)

Die Top-5-Wandergruppen

1. Wanderfalken
2. Naturfreunde Sektion Zürich
3. Bergclub Zueri
4. ASVZ Wandergruppe
5. Wandergruppe Zürich
6. Rote Falken

Die tollsten Funde der Wald- und Limmatputzete

1. Briefkasten (Limmat)
2. Davoserschlitten (Wald)
3. Funktionierendes iPhone 7 (Wald)
4. Kaffeemaschine (Limmat)
5. Schreckschusspistole (Wald)
6. O-Bike (Limmat und Wald)

Die besten Leihvelos

1. Das (rostige) Velo vom Nachbarn
2. Neue Züri-Velos
3. AOZ-Leihvelos
4. SBB-Bahnhofsvelos
5. Lime-Bike
6. O-Bike

Pascal Wiederkehr/Lorenz Steinmann



Der Oerliker Park im Norden der Stadt Zürich ist ein Arbeits-, Lern- und Entwicklungsraum.

Foto: zvg.

Stadt – Wald – Lernen?! Veranstaltungen mit Lerneffekt

Lernen in und mit der Natur bereichert und fördert alle Menschen in vielfältigster Weise. Die national und dreisprachig tätige Stiftung Silviva (www.silviva.ch) hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Nutzen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Weil die Natur als Arbeits-, Lern- und Entwicklungsraum zunehmend aus dem (Stadt-)Alltag der Menschen verschwindet, versucht Silviva, neue Räume dafür zu öffnen. Und weil die Menschen in der Natur besonders gut lernen können, nutzt die Stiftung die Stadtnatur im Anschluss an das «Abenteuer StadtNatur»-Festival als Lern-

und Arbeitsraum. Verschiedene Anlässe, Workshops und Informationsveranstaltungen im Kulturpark Zürich vom 28. Mai bis 2. Juni machen naturbezogene Umweltbildung in der Stadt greif- und erlebbar:

- Lunch & Learn: über Mittag nicht nur körperliche, sondern auch geistige Nahrung zu sich nehmen und spannende Themen diskutieren, z.B. über Film als Verbindung zwischen Natur und Kultur ...

- Workshops rund um die Stadtnatur: Heilkräuter, Schnitzen, Naturkunst, Achtsamkeit und mehr ...

- Unterricht in der Natur – lehrplangerecht und mit Mehrwert für alle. Wir zeigen Ideen und Aktivitäten aus dem neu erschienenen Handbuch «Draussen unterrichten».

- Mitmachen – im Aussenraum des Kulturparks und unserem Pop-up-Büro im «colab» machen wir während einer Woche unsere Arbeit sichtbar und die Natur in der Stadt erlebbar: Baumarten bestimmen, Holz von Hand sägen und das Gewicht schätzen, Baumalter schätzen, Schnitzen ... (pd./pm.)

Weitere Informationen und das detaillierte Programm im Internet unter www.silviva.ch/nub

ANZEIGEN



Im Siedlungsgebiet verschwinden immer mehr Naturflächen.
Öffnen Sie Ihren Garten für die Welt der Igel, Vögel,
Eidechsen, Blindschleichen, Schmetterlinge, Libellen und Wildbienen.
«Garten und Holz» ist Ihr Ansprechpartner für den naturnahen Garten.

GARTEN UND HOLZ naturnaher Gartenbau
www.gartenundholz.ch
Bleulerstrasse 11 8008 Zürich | Telefon 044 382 22 84

Wildblumen eignen sich am besten

Blumen um Stadtbäume oder in Rabatten entlang von Strassen und Gärten sind vielerorts zu sehen. Sie sind eine Augenweide, aber nicht alle geeignet. Gleichzeitig schön und problemlos sind Wildblumen.

Pia Meier

Die Gärtnerinnen und Gärtner von Grün Stadt Zürich pflegen die Bäume in Anlagen und entlang von Strassen. Sie schneiden sie und schauen für ihr Wohlergehen. Sie säen aber keine Blumen in die Baumrabatten. Hingegen gibt es Anwohner und Anwohnerinnen, die die Baumrabatten nach ihrem Geschmack gestalten beziehungsweise Blumen säen oder pflanzen. «Sofern dies dem Wohlergehen der Bäume oder der Verkehrssicherheit nicht abträglich ist, lässt Grün Stadt Zürich die Pflanzen stehen», hält die städtische Dienstabteilung auf Anfrage fest.

Nicht alle sind geeignet

Es wird allerdings empfohlen, vorab die zuständigen Leiterinnen und Leiter der Grünflächenbezirke zu kontaktieren. «Diese geben Auskunft darüber, welche Pflanzen geeignet sind und welche nicht», so die städtischen Experten. So muss zum Beispiel an den Schatten gedacht werden, den die Bäume verursachen. Vor allem aber sollte man keine Löcher graben, damit die Baumwurzeln nicht beschädigt werden und der Baum im schlimmsten Fall abstirbt. Ebenso sollen keine Nährstoffe oder Blumenerde, Stroh und Kompost in die Baumscheiben eingebracht werden. Diese sind für das Wachstum der Bäume kontraproduktiv, indem sie die Bäume dazu verleiten, keine Wurzeln in die Tiefe zu entwickeln. Ebenfalls nicht geeignet sind hoch aufgewachsene Pflanzen, die ins Trottoir oder in die Strasse hinausreichen. Diese würden den Verkehr behindern und müssten deshalb gemäht werden. Am besten würden sich gemäss Grün Stadt Zürich Samenmischungen einheimischer, mehrjähriger Wildblumen eignen, weil diese genügsam sind, keine Pflege benötigen und keine allzu grosse Wuchshöhe erreichen.

Auch auf Rabatten entlang von Strassen können Wildblumen gesät werden. Diese halten häufig während des ganzen Sommers. Aber auch Wiesen und Trockengärten eignen sich für Wildblumen. Sie bieten anderen Pflanzen und Tieren wie zum Beispiel Insekten Rückzugsmöglichkeiten. Grundsätzlich eignen sich Wildblumen für jeden Standort. Die Blumenwiese passt sich unterschiedli-



Blumenwiesen sind nicht nur eine Augenweide, sondern auch Rückzugsmöglichkeiten für verschiedene Tiere wie zum Beispiel Insekten. Foto: zvg.



Blumenrabatten an Strassen sind ein Blickfang. Foto: Lisa Maire

chen Standortverhältnissen an. Sie enthält fast 50 verschiedene zwei- und mehrjährige Wiesenblumen und wunderschöne Wildgräserarten.

«Frau Gerold» und andere Paradiese

Im Rahmen von Abenteuer StadtNatur wird bei verschiedenen Exkursionen auf die naturgetreue Gestaltung von Rabatten und Gärten eingegangen, so zum Beispiel beim Grün-

spaziergang in Oberstrass unter dem Motto «Versteckte Paradiese und Kontraste zwischen Grün und Grau» am 25. Mai.

Oder am 26. Mai beim Anlass «StadtNatur in Ihrem Garten?» Dort werden Gartenbesitzerinnen und -besitzer in Aufbruchstimmung gesucht. Erwähnenswert ist ebenfalls der Gartenspaziergang mit «Frau Gerold» am 25. Mai mit dem Titel «Frau Gerolds Garten, Kraut + Quer».

Abenteuer StadtNatur 25.-27. Mai 2018 Alle Veranstaltungen auf einen Blick:



Für Kinder und Familien geeignet:

Wenn nicht anders vermerkt, ist keine Anmeldung nötig und die Veranstaltung kostenlos.

Freitag, 25. Mai 2018

9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung. Stadtgärtnerei Zürich, Zentrum für Pflanzen und Bildung, Sackzelg 27, 8047 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen. Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, 8002 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

14.00 – 16.00 h

Im bauökologischen Weltwunder WWF Zürich

Exkursion ins Seewasserwerk Moos. Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder / 15.– Kinder; Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda Treffpunkt: Vor dem Eingang des Seewasserwerk Moos, Zwängiweg, 8038 ZH



16.00 – 18.00 h

Braingym im Einklang mit der Natur WWF Zürich

Gehirn-Gymnastik im Wald. Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder / 15.– Kinder; Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda Treffpunkt: Winterthurerstrasse 501, 8051 ZH



16.30 – 17.30 h

Einblick in den Kulturpark Kulturpark der Hamasil-Stiftung

Führung mit Einblicken über die Nutzung des Kulturparks und die integrale Bauweise. Anmeldung: info@hamasil.ch Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 ZH



17.00 – 18.00 h

Gartenspaziergang mit Frau Gerold Frau Gerolds Garten / Kraut + Quer

Führung durch den Stadtgarten Frau Gerolds Garten. Geroldstrasse 23, 8005 ZH



KRAUT+QUER

17.00 – 18.30 h

Brunnen-Einweihung Verschönerungsverein Zürich (VVZ) / Holzkorporation Altstätten

Feierliche Einweihung vom Brunnen und Grillplatz. Treffpunkt: Friedhofstrasse nach Nr. 120, 8048 ZH



18.00 – 20.00 h

Was macht der Wildhüter in der Stadt? Grün Stadt Zürich / Wildschonrevier

Ein Rundgang mit dem Wildhüter der Stadt Zürich. Anmeldung: fabian.kern@zuerich.ch, Vermerk: Abenteuer StadtNatur 25.5.2018. Kinder in Begleitung eines Erw. Keine Hunde mitführen. Treffpunkt: Tramendstation Zoo, 8044 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

18.00 – 19.30 h / 19.00 – 22.00 h

Igelfreundlicher Garten Igelzentrum

Führung im igelfreundlichen Garten für Gross und Klein. Treffpunkt: Igelfreundlicher Garten, am Ende der Hinterbergstrasse in den Familiengärten Susenberg, 8044 ZH



18.00 – 20.00 h

Versteckte Paradiese und Kontraste zwischen Grün und Grau Grüne Stadt Zürich

Grün-Spaziergang durch Oberstrass. Treffpunkt: Rigiplatz auf der Treppenanlage, 8006 ZH



18.00 – 18.45 h

«Löwenmaul & Augentrost packen aus» JULL Junges Literaturlabor

Lesung. Wörter-Wildwuchs, inspiriert vom «Alten Botanischen Garten». Anm.: office@jull.ch, Treffpunkt: JULL, Bäregasse 20, 8001 ZH



18.00 – 18.45 h

SpotLight «Sukkulente im Steingarten»

Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Führung zu winterharten Sukkulente, deren Pflege und idealen Begleitpflanzen. Sukkulente-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, 8002 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

18.00 – 20.00 h

12. Grünforum – Die Stadt als Hotspot des Klimawandels

VLZ Verbund Lebensraum Zürich

Gutes Mikroklima trotz Verdichtung? Fachleute und PolitikerInnen diskutieren Erkenntnisse und deren Folgen für unsere Stadt. Kulturpark, Pfingstweidstr. 16, 8005 ZH



19.00 – 21.00 h

Lautstarker Nachwuchs bei den Spechten Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Alles rund um das Leben der Spechte. Naturspaziergang, Treffpunkt: Haltestelle Schützenhaus Höngg, Bus 38, 8049 ZH



19.00 – 20.30 h / 21.00 – 22.30 h

Leben im Sonnensystem

Urania-Sternwarte Zürich

Die Suche nach lebenswerten Orten im All. Kosten: CHF 15.– Erw. / 10.– Jugendl. / 5.– Kinder Anmeldung: Tickets www.ticketfrog.ch oder 30 Min. vor der Führung an der Abendkasse. Für Kinder ab 9 Jahren. Urania-Sternwarte Zürich, Uraniast. 9, 8001 ZH



urania-sternwarte zürich

20.30 – 22.30 h

Fledermäuse in der Stadt Stiftung Fledermausschutz

Abendspaziergang mit flatternder Begleitung (ab Tüffenwies) Auskunft bei zweifelhafter Witterung: Tel. 1600, Rubrik 5 (öffentl. Anlässe, ab 16 Uhr). Kinder müssen von einem Elternteil oder gesetzlichen Vertreter begleitet werden. Eine Taschenlampe ist von Vorteil. Treffpunkt: Tramhaltestelle Tüffenwies



Samstag, 26. Mai 2018

9.00 – 11.30 h

StadtNatur in Ihrem Garten? WWF Zürich

Gesucht: GartenbesitzerInnen in Aufbruchstimmung! Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda (Anmeldung erforderlich bis 20. Mai) Treffpunkt: Bahnhof Tiefenbrunn beim Kiosk, 8008 ZH



9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung. Stadtgärtnerei Zürich, Zentrum für Pflanzen und Bildung, Sackzelg 27, 8047 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen. Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, 8002 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

10.00 – 13.00 h

Topf bemalen und bienenfreundliche Blumen säen VEG and the City

Workshop, Kosten: CHF 5.– VEG and the City Bloom Freilagerstrasse 71, 8047 ZH



11.00 – 12.00 h

Die Stadt schwitzt Grün Stadt Zürich

Führung durch die Ausstellung «Grün am Bau» mit dem Fokus auf die kühlende Wirkung von Stadtgrün. Stadtgärtnerei Zürich, Zentrum für Pflanzen und Bildung, Sackzelg 27, 8047 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

13.00 – 17.00 h

Tiere in Luft, an Land und im Wasser um die Voliere Seebach Voliere Seebach

Insekten und Vögel um die Voliere, Wassertiere vom Katzenbach unter der Lupe. Voliere Seebach und Umgebung Glattalstrasse 45, 8052 ZH



13.00 – 18.00 h

Tag der offenen Bienenkästen

Wabe3 – Die Imkerei auf Zürichs Dächern

Die Imkerei auf Zürichs Dächern, Führungen zur vollen Stunde. Lange Hose und geschlossene Schuhe empfohlen. Bei Dauerregen wird der Anlass am Vortag abgesagt. Gemeinschaftszentrum Riesbach, 1. Stock (auf der Dachterrasse), Seefeldstr. 93, 8008 ZH



14.00 – 17.00 h

Rüebli, Kohl & mehr meh als gmües

Nachmittag der offenen Garten-Tür bei der Gartenkooperative «meh als gmües» im Hunziker Areal. Führungen 14 h und 16 h, Kinderprogramm von 15 – 17 h Treffpunkt: Gartenanlage, Reckenholzstrasse 150, 8046 ZH



14.30 – 16.30 h

Moosholzweiher Grün Stadt Zürich

Ein Lebensraum, frisch saniert. Begehung für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren geeignet. Treffpunkt: Moosholzweiher, Batteriestrasse, 8044 ZH



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Abenteuer StadtNatur 25.-27. Mai 2018 Alle Veranstaltungen auf einen Blick:



Für Kinder und Familien geeignet:

Wenn nicht anders vermerkt, ist keine Anmeldung nötig und die Veranstaltung kostenlos.

Freitag, 25. Mai 2018

9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich
Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung, Stadtgärtnerei Zürich, Zentrum für Pflanzen und Bildung, Sackzelg 27, 8047 ZH



9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern

Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen, Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, 8002 ZH



14.00 – 16.00 h

Im bauökologischen Weltwunder
WWF Zürich

Exkursion ins Seewasserwerk Moos. Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder / 15.– Kinder; Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda Treffpunkt: Vor dem Eingang des Seewasserwerk Moos, Zwängiweg, 8038 ZH



16.00 – 18.00 h

Braingym im Einklang mit der Natur
WWF Zürich

Gehirn-Gymnastik im Wald. Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder / 15.– Kinder; Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda Treffpunkt: Winterthurerstrasse 501, 8051 ZH



16.30 – 17.30 h

Einblick in den Kulturpark
Kulturpark der Hamasil-Stiftung

Führung mit Einblicken über die Nutzung des Kulturparks und die integrale Bauweise. Anmeldung: info@hamasil.ch Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 ZH



17.00 – 18.00 h

Gartenspaziergang mit Frau Gerold

Frau Gerolds Garten / Kraut + Quer Führung durch den Stadtgarten Frau Gerolds Garten, Geroldstrasse 23, 8005 ZH



17.00 – 18.30 h

Brunnen-Einweihung
Verschönerungsverein Zürich (VVZ) / Holzcorporation Altstätten

Feierliche Einweihung vom Brunnen und Grillplatz. Treffpunkt: Friedhofstrasse nach Nr. 120, 8048 ZH



18.00 – 20.00 h

Was macht der Wildhüter in der Stadt?

Grün Stadt Zürich / Wildschonrevier

Ein Rundgang mit dem Wildhüter der Stadt Zürich. Anmeldung: fabian.kern@zuerich.ch, Vermerk: Abenteuer StadtNatur 25.5.2018. Kinder in Begleitung eines Erw. Keine Hunde mitführen. Treffpunkt: Tramendstation Zoo, 8044 ZH



18.00 – 19.30 h / 19.00 – 22.00 h

Igelfreundlicher Garten Igelzentrum

Führung im igelfreundlichen Garten für Gross und Klein. Treffpunkt: Igelfreundlicher Garten, am Ende der Hinterbergstrasse in den Familiengärten Susenberg, 8044 ZH



18.00 – 20.00 h

Versteckte Paradiese und Kontraste zwischen Grün und Grau
Grüne Stadt Zürich

Grün-Spaziergang durch Oberstrass. Treffpunkt: Rigiplatz auf der Treppenanlage, 8006 ZH



18.00 – 18.45 h

«Löwenmaul & Augentrost packen aus»

JULL Junges Literaturlabor

Lesung. Wörter-Wildwuchs, inspiriert vom «Alten Botanischen Garten». Anm.: office@jull.ch, Treffpunkt: JULL, Bärengasse 20, 8001 ZH



18.00 – 18.45 h

SpotLight «Sukkulente im Steingarten»
Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Führung zu winterharten Sukkulente, deren

Pflege und idealen Begleitpflanzen.

Sukkulenten-Sammlung Zürich,

Mythenquai 88, 8002 ZH



18.00 – 20.00 h

12.Grünforum – Die Stadt als Hotspot des Klimawandels

VLZ Verbund Lebensraum Zürich

Gutes Mikroklima trotz Verdichtung? Fachleute und

PolitikerInnen diskutieren Erkenntnisse

und deren Folgen für unsere Stadt.

Kulturpark, Pfingstweidstr. 16, 8005 ZH



19.00 – 21.00 h

Lautstarker Nachwuchs bei den Spechten
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Alles rund um das Leben der Spechte.

Naturspaziergang, Treffpunkt: Haltestelle

Schützenhaus Höngg, Bus 38, 8049 ZH



19.00 – 20.30 h / 21.00 – 22.30 h

Leben im Sonnensystem
Urania-Sternwarte Zürich

Die Suche nach lebenswerten Orten im All.

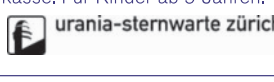
Kosten: CHF 15.– Erw. / 10.– Jugendl. / 5.– Kinder

Anmeldung: Tickets www.ticketfrog.ch oder 30 Min. vor

der Führung an der Abendkasse. Für Kinder ab 9 Jahren.

Urania-Sternwarte Zürich,

Uraniastr. 9, 8001 ZH



20.30 – 22.30 h

Fledermäuse in der Stadt
Stiftung Fledermausschutz

Abendspaziergang mit flatternder Begleitung (ab Tüffenwies)

Auskunft bei zweifelhafter Witterung: Tel.1600,

Rubrik 5 (öffentl. Anlässe, ab 16 Uhr),

Kinder müssen von einem Elternteil oder

gesetzlichen Vertreter begleitet werden.

Eine Taschenlampe ist von Vorteil.

Treffpunkt: Tramhaltestelle Tüffenwies



Samstag, 26. Mai 2018

9.00 – 11.30 h

StadtNatur in Ihrem Garten?WWF Zürich

Gesucht: GartenbesitzerInnen in Aufbruchstimmung!

Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda

(Anmeldung erforderlich bis 20. Mai)

Treffpunkt: Bahnhof Tiefenbrunnen

beim Kiosk, 8008 ZH



9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich
Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung.

Stadtgärtnerei Zürich,

Zentrum für Pflanzen und Bildung,

Sackzelg 27, 8047 ZH



9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern
Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen.

Sukkulenten-Sammlung Zürich,

Mythenquai 88, 8002 ZH



10.00 – 13.00 h

Topf bemalen und bienenfreundliche
Blumen säen VEG and the City

Workshop, Kosten: CHF 5.–

VEG and the City Bloom

Freilagerstrasse 71, 8047 ZH



11.00 – 12.00 h

Die Stadt schwitzt
Grün Stadt Zürich

Führung durch die Ausstellung «Grün am Bau» mit

dem Fokus auf die kühlende Wirkung von Stadtgrün.

Stadtgärtnerei Zürich,

Zentrum für Pflanzen und Bildung,

Sackzelg 27, 8047 ZH



13.00 – 17.00 h

Tiere in Luft, an Land und im Wasser
um die Voliere Seebach Voliere Seebach

Insekten und Vögel um die Voliere, Wasser-

tiere vom Katzenbach unter der Lupe.

Voliere Seebach und Umgebung

Glattalstrasse 45, 8052 ZH



13.00 – 18.00 h

Tag der offenen Bienenkästen

Wabe3 – Die Imkerei auf Zürichs Dächern

Die Imkerei auf Zürichs Dächern, Führungen zur vollen Stunde.

Lange Hose und geschlossene Schuhe empfohlen.

Bei Dauerregen wird der Anlass am Vortag abgesagt.

Gemeinschaftszentrum Riesbach,

1. Stock (auf der Dachterrasse),

Seefeldstr. 93, 8008 ZH



14.00 – 17.00 h

Rüebli, Kohl & mehr meh als gmües

Nachmittag der offenen Garten-Tür bei der

Gartenkooperative «meh als gmües» im

Hunziker Areal. Führungen 14 h und 16 h,

Kinderprogramm von 15 – 17 h

Treffpunkt: Gartenanlage,

Reckenholzstrasse 150, 8046 ZH



14.30 – 16.30 h

Moosholzweiher
Grün Stadt Zürich

Ein Lebensraum, frisch saniert. Begehung für Erwachsene

und Kinder ab 10 Jahren geeignet.

Treffpunkt: Moosholzweiher,

Batteriestrasse, 8044 ZH



15.00 – 16.10 h / 16.30 – 17.40 h

Natürliche Stadtrundfahrt

NahReisen / Migros Kulturprozent / Grün Stadt Zürich

Abenteuer StadtNatur im Tram. Eine Tramrundfahrt vom

Bellevue zum Werdhölzli, als Sightseeing Tour durch die

Lebensräume der Stadt, mit

dem Ökologen Stefan Ineichen.

Kosten: Kollekte. Anmeldung:

www.nahreisen.ch oder 044 319 80 61.

Treffpunkt: Extrafahrten-Tram-

haltestelle Bellevue, 8001 ZH



16.00 – 17.30 h

Von Grünräumen und Stadtklima
WWF Zürich / Verein StadtNatur

Ein Spaziergang vom Stadtrand ins Zentrum.

Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder /

15.– Kinder; Anmeldung:

www.wwf-zh.ch/agenda

Treffpunkt: Endhaltestelle

Triemli, 8055 ZH



19.00 – 20.30 h / 21.00 – 22.30 h

Exoplaneten

Urania-Sternwarte Zürich

Neue Planeten in fernen Welten.

Kosten: CHF 15.– Erw. / 10.– Jugendl. / 5.– Kinder

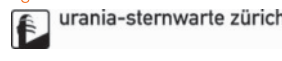
Anmeldung: Tickets unter www.ticketfrog.ch oder

30 Min. vor der Führung an der Abendkasse vor Ort.

Für Kinder ab 9 Jahren geeignet.

Urania-Sternwarte Zürich,

Uraniastr. 9, 8001 ZH



20.30 – 22.30 h

Fledermäuse in der Stadt
Stiftung Fledermausschutz

Abendspaziergang mit flatternder Begleitung (ab Irchel)

Auskunft bei zweifelhafter Witterung: s. 25.5. um 20.30 h.

Kinder müssen von einem Elternteil oder

gesetzlichen Vertreter begleitet werden.

Eine Taschenlampe ist von Vorteil.

Treffpunkt: Tramhaltestelle Irchel



21.00 – 22.30 h

Auf den Spuren von Stadtigel,
Dachs und Fuchs

WWF Zürich / Verein StadtNatur

Abendrundgang über das nächtliche Leben der Stadtwildtiere.

Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder /

15.– Kinder; Anmeldung:

www.wwf-zh.ch/agenda

Treffpunkt: Schwamen-

dingenplatz, 8051 ZH



Sonntag, 27. Mai 2018

9.00 – 12.00 h

Exkursion am Rande der Stadt
Ornithologischer Verein Schwamendingen

Vogelkundliche Exkursion – auf den Spuren der Artenvielfalt.

Winterthurerstrasse 504 (hinter dem Gebäude), 8051 ZH

9.00 – 12.00 h / 14.00 – 17.00 h

Urbane Wildbienen entdecken
Bioterra Zürich und Umgebung / wildBee /

Verein Labyrinthplatz Zürich

Exkursion in Zürich-Aussersihl.

Kosten: Gratis-Exkursion, freiwillige

Spende für wildBee und Verein

Labyrinthplatz Zürich. Anmeldung:

bis 23. Mai 2018 an zuerich@bioterra.ch;

Zeit angeben. Kinder in Begleitung von Erw.

Treffpunkt: Zürich-Aussersihl; Detailinfor-

mationen erhalten alle Angemeldeten

wenige Tage vor der Exkursion.



9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich
Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung.

Stadtgärtnerei Zürich,

Zentrum für Pflanzen und Bildung,

Sackzelg 27, 8047 ZH



9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern

Grün Stadt Zürich / Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen.

Sukkulenten-Sammlung Zürich,

Mythenquai 88, 8002 ZH



10.00 – 11.00 h

Das Stacheltier im Quartier Igelzentrum

Führung im Igelzentrum für Erwachsene und

Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung: 044 362 02 03

(Mo-Fr 16:00-18:00).

Treffpunkt: Igelzentrum (im 1. Stock),

Hagenholzstrasse 108b, 8050 ZH

15.00 – 16.10 h / 16.30 – 17.40 h

Natürliche Stadtrundfahrt

NahReisen / Migros Kulturprozent / Grün Stadt Zürich

Abenteuer StadtNatur im Tram. Eine Tramrundfahrt vom Bellevue zum Werdhölzli, als Sightseeing Tour durch die Lebensräume der Stadt, mit dem Ökologen Stefan Ineichen.

Kosten: Kollekte. Anmeldung:

www.nahreisen.ch oder 044 319 80 61.

Treffpunkt: Extrafahrten-Tram-

haltestelle Bellevue, 8001 ZH



MIGROS
kulturprozent



16.00 – 17.30 h

Von Grünräumen und Stadtklima

WWF Zürich / Verein Stadtnatur

Ein Spaziergang vom Stadtrand ins Zentrum.

Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder /

15.– Kinder; Anmeldung:

www.wwf-zh.ch/agenda

Treffpunkt: Endhaltestelle

Triemli, 8055 ZH



19.00 – 20.30 h / 21.00 – 22.30 h

Exoplaneten

Urania-Sternwarte Zürich

Neue Planeten in fernen Welten.

Kosten: CHF 15.– Erw. / 10.– Jugendl. / 5.– Kinder

Anmeldung: Tickets unter www.ticketfrog.ch oder

30 Min. vor der Führung an der Abendkasse vor Ort.

Für Kinder ab 9 Jahren geeignet.

Urania-Sternwarte Zürich,

Uraniast. 9, 8001 ZH



urania-sternwarte zürich

20.30 – 22.30 h

Fledermäuse in der Stadt

Stiftung Fledermausschutz

Abendspaziergang mit flatternder Begleitung (ab Irchel)

Auskunft bei zweifelhafter Witterung: s. 25.5. um 20.30 h.

Kinder müssen von einem Elternteil oder

gesetzlichen Vertreter begleitet werden.

Eine Taschenlampe ist von Vorteil.

Treffpunkt: Tramhaltestelle Irchel



21.00 – 22.30 h

Auf den Spuren von Stadtigel,

Dachs und Fuchs

WWF Zürich / Verein Stadtnatur

Abendrundgang über das nächtliche Leben der Stadtwildtiere.

Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder /

15.– Kinder; Anmeldung:

www.wwf-zh.ch/agenda

Treffpunkt: Schwamen-

dingerplatz, 8051 ZH



Sonntag, 27. Mai 2018

9.00 – 12.00 h

Exkursion am Rande der Stadt

Ornithologischer Verein Schwamendingen

Vogelkundliche Exkursion – auf den Spuren der Artenvielfalt.

Winterthurerstrasse 504 (hinter dem Gebäude), 8051 ZH

9.00 – 12.00 h / 14.00 – 17.00 h

Urbane Wildbienen entdecken

Bioterra Zürich und Umgebung / wildBee /

Verein Labyrinthplatz Zürich

Exkursion in Zürich-Aussersihl.

Kosten: Gratis-Exkursion, freiwillige

Spende für wildBee und Verein

Labyrinthplatz Zürich. Anmeldung:

bis 23. Mai 2018 an zuerich@bioterra.ch;

Zeit angeben. Kinder in Begleitung von Erw.

Treffpunkt: Zürich-Aussersihl; Detailinfor-

mationen erhalten alle Angemeldeten

wenige Tage vor der Exkursion.



9.00 – 17.30 h

Grün am Bau – Grüne Dächer und Fassaden für Zürich

Grün Stadt Zürich

Eine Ausstellung zum Thema Gebäudebegrünung.

Stadtgärtnerei Zürich,

Zentrum für Pflanzen und Bildung,

Sackzelg 27, 8047 ZH



9.00 – 16.30 h

Grün am Bau – Wie Pflanzen den Raum erobern

Grün Stadt Zürich / Förderverein der

Sukkulenten-Sammlung Zürich

Ausstellung über das Klettern, Kriechen und Fliegen.

Sukkulenten-Sammlung Zürich,

Mythenquai 88, 8002 ZH



10.00 – 11.00 h

Das Stacheltier im Quartier Igelzentrum

Führung im Igelzentrum für Erwachsene und

Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung: 044 362 02 03

(Mo-Fr 16:00-18:00).

Treffpunkt: Igelzentrum (im 1. Stock),

Hagenholzstrasse 108b, 8050 ZH



10.00 – 11.30 h

Brunnenführung im Zürichbergwald

Verschönerungsverein Zürich (VVZ)

Mit dem Revierförster Emil Rhyner auf Brunnentour.

Ende der Tour bei der Grillstelle Waldhüsli.

Treffpunkt: Tramendstation Zoo Nr. 5/6,

(Zürichbergstrasse 175), 8044 ZH



10.00 – 12.30 h

Wildstauden im wilden Westen

Grün Stadt Zürich

Stadt-Spaziergang – Wildstauden und ihre Verwendung

im öffentlichen Grün und in Gärten.

Treffpunkt: Maagplatz (beim

Prime Tower), 8005 ZH



10.00 – 14.30 h

Auf der Suche nach Leben im Waldweiher

Grün Stadt Zürich

Wer lebt in, auf und um den Weiher?

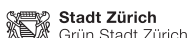
Anmeldung: adrian.honegger@zuerich.ch. Wetterange-

passte Kleidung und Mittagessen mitnehmen. Es gibt ein

Feuer zum Bräteln. Für Kinder ab 8 Jahren in Begleitung

von Erwachsenen. Treffpunkt:

Bergstation Dolderbahn, 8032 ZH



11.00 – 17.00 h

Wildtiere im Langenberg

Stiftung Wildnispark Zürich

Kurzführungen: Treffpunkt beim grossen Holzschop

vis-à-vis der Bärenanlage.

11.00 / 13.00 h: «Faszinierender Rothirsch»

14.00 h: «Fuchs»

15.00 h: «Wildtier des Tages»

16.00 h: «Luchs»

13.30/14.30h/15.30h: «Beiden Wildschweinen zu Besuch»

Infostände bei den jeweiligen Tieranlagen:

13.00 h – 17.00:

Bär & Müsli-Hüsli / Elch & Reh

Tierpark Langenberg,

8135 Langnau a. Albis



11.00 – 18.00 h

Chunsch Sommervogel über!

Verein Natur liegt nahe / Grün Stadt Zürich

Wildpflanzen-Verschenkaktion. Erfahren Sie, was es für eine

Schmetterlings-freundliche Wohnungsbau (nicht) braucht.

Lettenareal beim Volleyballfeld, 8005 ZH



13.00 – 17.00 h

Tag der offenen Tür im Naturmuseum in Sihlwald

Stiftung Wildnispark Zürich

Blick hinter die Kulissen und Familienangebote.

13.00 – 16.30 h: Basteltisch für die Kinder

13.00 – 16.30 h: Stand-Aktion zum Hermelin

13.15 – 17.15 h: Informationsstand «Fischotter & Iltis»

bei den Fischotteranlagen

14.00 h / 15.00 h: Führungen hinter die

Kulissen des Naturmuseums

14.30 h / 16.00 h: Chasperltheater

mit dem «turbine theater»

Besucherzentrum in Sihlwald, 8135 Sihlwald

Museumseintritt an diesem Tag kostenlos.



13.15 – 17.00 h

Frühlings-Schlemmereien

in Wald und Garten

WWF Zürich

Exkursion über die Wildkräuterküche.

Kosten: CHF 35.– / 30.– WWF-Mitglieder

Anmeldung: www.wwf-zh.ch/agenda

Treffpunkt: Vor dem Seedcity-Eingang,

Wolfgang-Pauli-Strasse 10, 8049 ZH



14.00 – 15.10 h / 15.30 – 16.40 h

Natürliche Stadtrundfahrt

NahReisen / Migros Kulturprozent /

Grün Stadt Zürich

Abenteuer StadtNatur im Tram. Eine Tramrundfahrt vom

Bellevue zum Werdhölzli, als Sightseeing Tour durch die

Lebensräume der Stadt, mit

dem Ökologen Stefan Ineichen.

Kosten: Kollekte

Anmeldung: www.nahreisen.ch

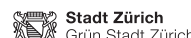
oder 044 319 80 61. Treffpunkt:

Extrafahrten-Tramhaltestelle

Bellevue, 8001 ZH



MIGROS
kulturprozent



15.00 – 17.00 h

Lautstarker Nachwuchs bei den Spechten

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Alles rund um das Leben der Spechte,

vielleicht sogar mit Life-Beobachtungen

von Fütterungen. Feldstecher von Vorteil!

Naturspaziergang, Treffpunkt: Haltestelle

Schützenhaus Höngg, Bus 38, 8049 ZH



15.30 – 16.30 h

Das Stacheltier im Quartier Igelzentrum

Führung im Igelzentrum für Kinder.

Anmeldung: 044 362 02 03

(Mo-Fr 16:00-18:00)

Igelzentrum (im 1. Stock),

Hagenholzstrasse 108b, 8050 ZH



17.30 – 19.00 h

Interessantes und Wunderliches über die Sonne

Urania-Sternwarte Zürich

Ohne sie gäbe es weder Stadt noch Natur.

Kosten: CHF 15.– Erw. / 10.– Jugendl. / 5.– Kinder

Anmeldung: Tickets unter www.ticketfrog.ch oder 30 Min.

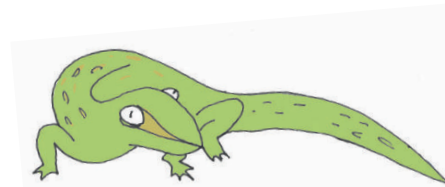
vor der Führung an der Abendkasse vor Ort.

Urania-Sternwarte Zürich,

Uraniast. 9, 8001 ZH



urania-sternwarte zürich



www.abenteuer-stadtnatur.ch

Neues Online-Spiel: Fotos schiessen und die Natur entdecken

«Abenteuer Stadtnatur» will unter anderem Jugendliche für die Natur sensibilisieren. Bei der «Nature Challenge» kann jede und jeder Missionen erfüllen und Trophäen sammeln.

Die «Nature Challenge» ist ein im Rahmen des Festivals der Natur und der Zürcher Veranstaltungsreihe «Abenteuer StadtNatur» organisiertes Online-Erlebnisspiel rund um Natur, Biodiversität und Fotografie. Unter dem Slogan «Zeige deine Natur!» wird die Bevölkerung eingeladen, in sechs Lebensraumkategorien Fotos der Natur mit dem Hashtag #Nature-Challenge auf Instagram zu posten oder auf die Website festivaldernatur.ch hochzuladen und einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Verschiedene Missionen

Es gibt verschiedene Missionen zu erfüllen und Punkte, Trophäen und Spezialabzeichen zu sammeln. Wer alles richtig macht, schafft es ganz an die Spitze der Rangliste und gewinnt Ruhm und Ehre. Die Biodiversitätskategorien umfassen «Rund um den Bauernhof», «Natur in Dorf und Stadt», «Wald und Wiese», «Wasser», «Hoch hinaus» und «Geheimtipp».

Wichtiges Anliegen von «Abenteuer StadtNatur» und des Festivals der Natur ist die Sensibilisierung von jungen Menschen für Themen der Natur und der Biodiversität. Die Challenge hat zum Ziel, Jugendliche zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit Themen der Natur und der Biodiversität zu motivieren. «Wir wollen Jugendlichen Wege öffnen, ihre



Angelehnt an Spiele wie Geo-Caching oder Pokemon-Go: Die «Nature Challenge». Foto: zvg.

Kreativität in Auseinandersetzung mit dem Thema Biodiversität zu entwickeln und zu zeigen», sagt Gabriela Schenker vom Verein Festival der Natur, «Wege öffnen, ihre Kreativität in Auseinandersetzung mit dem Thema Biodiversität zu entwickeln und zu zeigen.»

Ziel ist der Platinstatus

Die «Nature Challenge» nutzt in Anlehnung an erfolgreiche Online-Spiele wie Geo-Caching oder Pokemon-Go den aktuellen Trend, mit mobiler Technik die reale Umgebung mit der digitalen Welt zu verknüpfen. Das schweizweit einmalige Erlebnisspiel befeuert die Lust der Menschen, in spielerischer Art Neues zu entdecken, «Sachen zu sammeln» und erkennbar Fortschritte zu machen. Junge und jung gebliebene Menschen produzieren visuelle Inhalte und teilen diese via Instagram oder Facebook mit anderen. Eine professionelle Ju-

ry bewertet einmal wöchentlich die hochgeladenen Bilder und veröffentlicht die Bewertungen in einer Rangliste. Über ein Stufenprogramm werden die Teilnehmenden je nach erzielter Bewertung mit einem Status ausgezeichnet. Mit Auszeichnungen in Bronze, Silber, Gold und Platin werden die Teilnehmenden motiviert, die eingereichten Fotos zu verbessern und so auch in ihrem Status aufzusteigen. Die Challenger haben so die Möglichkeit, in friedlichem Wettstreit sich immer weiter zu verbessern, in der Rangliste weiter aufzusteigen und im besten Fall den Platinstatus zu erreichen.

Die «Nature Challenge» wird im Rahmen von «Abenteuer StadtNatur» im Mai gestartet und dauert bis zur Veranstaltung im Mai 2019. (ap.)

Informationen: www.festivaldernatur.ch

ANZEIGEN

Kompetenz

Bank Sparhafen Zürich AG
Fraumünsterstrasse 21 | CH-8001 Zürich
T +41 44 225 40 50 | F +41 44 225 40 69
info@sparhafen.ch | www.sparhafen.ch



Kompetenz ist keine Frage der Grösse, sondern eine Frage des Engagements. Wir sind für unsere Kunden da. Beständig und verlässlich seit 168 Jahren.

Für Ihre täglichen Bankgeschäfte.
Im Herzen der Stadt Zürich.

BANK SPARHAFFEN ZÜRICH
SEIT 1850

Einige Wildtiere leben in der Stadt

In der Stadt Zürich leben zahlreiche Wildtiere. Grünanlagen, Flachdächer und Gärten bieten Fuchs, Dachs, Eichhörnchen, Igel, Insekten und anderen Tieren abwechslungsreiche Lebensräume.

Pia Meier

Natur macht nicht Halt vor Stadtgrenzen. Grünanlagen, die Umgebung von Wohnsiedlungen, aber auch begrünte Flachdächer und Gärten bieten vielen Wildtieren abwechslungsreiche Lebensräume. Die Artenvielfalt in Städten wie Zürich ist deshalb erstaunlich gross. Viele Wildtiere leben versteckt oder nachtaktiv und werden deshalb von der Stadtbevölkerung oft nicht wahrgenommen. In ihren Gebieten hinterlassen sie jedoch Spuren und verraten damit ihre Anwesenheit. Auf wildtiere.ch können neben Tierbeobachtungen auch Spuren wie Fuchsbaue, Erdhügel von Schermaus oder Maulwurf oder Tierlosungen gemeldet werden. Anhand der Eigenheiten der Spuren lässt sich oft die Tiergruppe oder sogar die Art bestimmen. Deshalb dazu immer auch ein, zwei Bilder hochladen. Auf dieser Homepage können Interessierte herausfinden, welche Wildtiere in ihrem Quartier oder an ihrem Arbeitsort schon beobachtet wurden. Eine Galerie zeigt Bilder von Wildtieren, und man findet Tipps, wie man selber Igel, Dachs und Co. auf die Spur kommen kann. Interessierte Personen haben den Verein StadtNatur Zürich gegründet, der das Projekt lokal verankert. In Schwerpunktprogrammen werden Wildtiere gemeinsam mit den StadtNatur-Beobachtern und Beobachterinnen und der Bevölkerung erforscht und Massnahmen entwickelt, um die Wildtiere Zürichs zu schützen und zu fördern.

Auch «Abenteuer StadtNatur» begibt sich auf die Spuren von Wildtieren. Am 26. Mai haben Interessierte die Möglichkeit, unter dem Titel «Von Grünräumen und Stadtklima» unterwegs vom Triemli zum Albisriederplatz zu erleben, warum Grünräume in der Stadt für Mensch und Tier so wichtig sind, was ihre Qualitäten ausmacht und wie sie geschützt und gefördert werden können.

Zudem führt ein Abendspaziergang mit dem Titel «Auf den Spuren von Stadtigel, Dachs und Fuchs» am 26. Mai durch die Gartenstadt Schwamendingen. Auf dem Rundgang erfahren die Teilnehmer mehr über die Igelstudie, die unter anderem in diesem Gebiet durchgeführt wurde. Mit dem Einbruch der Dunkelheit tauchen die ersten Fledermäuse auf.



Wildtiere wie der Fuchs können recht zutraulich werden. Füttern verboten.



Auf der Werdinsel in Höngg gibt es seit längerem Spuren von Bibern.



Igel halten sich gerne in Gärten mit Komposthaufen auf.

Fotos: zvg.

Greencity soll noch grüner werden

Das neue Zürcher Stadtquartier Greencity ist nachhaltig gebaut und das erste 2000-Watt-Areal der Schweiz. Rund die Hälfte der künftigen Einwohnerschaft ist eingezogen. Mit ihnen startet das Totalunternehmen Losinger Marazzi einen partizipativen Prozess, um das Quartier noch grüner und dynamischer zu machen.

Felix Müller

Im neuen Stadtquartier Greencity in Zürich Süd leben inzwischen bereits rund 1000 Menschen, darunter viele Familien. Den Bewohnern steht in der Umgebung viel Grünraum zur Verfügung. Entlang der Sihl verlaufen idyllische Spazierwege, Jogger und Biker sind im Üetliberggebiet unterwegs, ein Vita-Parcours liegt in unmittelbarer Nähe.

Doch auch bei der Gestaltung des Quartiers hat das Totalunternehmen Losinger Marazzi auf die Natur geachtet. Ein Sechstel der Arealfläche von acht Hektaren besteht aus Wald. Der früher der Stromproduktion dienende Tuchmacherkanal bleibt erhalten. Er erfreut die Einwohner und dient Fischen sowie anderen Tieren und Pflanzen als Lebensraum. Im urbanen öffentlichen Raum von Greencity sorgen Bäume auf dem Spinnerei- und dem Maneggplatz für Schatten. Auch die Innenhöfe der Siedlungen sind bepflanzt und begrünt. Dort liegen zudem die Spielplätze für die Kinderschar sowie Begegnungs- und Erholungsorte für Erwachsene.

Eine wichtige Rolle bei der Biodiversitätsförderung in Greencity übernehmen die Dächer. 50 Prozent der Dachfläche ist in Absprache mit Grün Stadt Zürich begrünt und

mit Steinen und Totholz-Elementen bestückt. So können verschiedene Insektenarten und Pflanzen mit Vorliebe für ein trockenes Klima die Dächer als Lebensraum nutzen. Die andere Hälfte der Dachflächen ist für Photovoltaik-Anlagen reserviert, um das Areal nachhaltig mit Elektrizität zu versorgen.

Anliegen der Natur integrieren

Losinger Marazzi begrüsst und unterstützt Initiativen zur Förderung der Biodiversität in Siedlungsräumen. Das Immobilienunternehmen ist deshalb seit März 2018 Gönnermitglied/Partner des Verbunds Lebensraum Zürich (VLZ). Im Entwicklungsprozess trägt Losinger Marazzi den Anliegen der Natur Rechnung und integriert sie in das Vorgehen. Dabei werden die Projektleiter durch die firmeneigene Abteilung Nachhaltiges Bauen unterstützt und arbeiten eng mit den zuständigen Behördenstellen zusammen.

Ebenso wichtig ist, Massnahmen zugunsten der Biodiversität nach Abschluss des Bauprojekts fortzusetzen. Zusammen mit Einwohnern und weiteren Anspruchsgruppen können so Lösungen entstehen, die auf den jeweiligen Standort abgestimmt und nachhaltig wirksam sind. Alain Capt, Gesamtprojektleiter und Direktor Ausführung Greencity: «Wir suchen gemeinsam mit allen Beteiligten und vor allem auch mit den Einwohnern von Greencity Wege, um das Areal noch grüner zu gestalten.» Die Erfahrung zeigt, dass naturnahe Elemente in den Quartieren zu einer hohen Lebensqualität beitragen.

Partizipativer Prozess für mehr Grün

Losinger Marazzi gestaltet den Prozess für Community Building in Greencity partizipativ. Den Auftakt bildete ein erster Workshop mit Investoren und Einwohnern im April. Das Resultat war eindeutig: «Es besteht sehr viel Interesse an urbaner Begrünung und damit



Viel Grün in «Greencity».

Foto: zvg.

verbunden an einer ökologischen und gleichzeitig sozialen Belebung des Areals», sagt Alain Capt. Erste Projektansätze gehen denn auch in Richtung von Urban Gardening. Weitere Initiativen sollen folgen. Wichtig ist, sie so aufzubauen, dass die Quartierbewohner dahinterstehen und sich selbst engagieren. Nur so lässt sich eine nachhaltige Wirkung erzeugen.

ANZEIGEN



UND WAS WÄCHST AUF DEINEM BALKON?

Bio-Samen, Setzlinge, Erde, Pflanzgefässe und alles was du für Urban Gardening brauchst.





VEG AND THE CITY BLOOM | FREILAGERSTRASSE 71 | 8047 ZÜRICH

Ursprüngliches Flachmoor wieder herstellen

Die Katzensseen, die Allmend Katzenssee und das Hänsried sind Landschaften von nationaler Bedeutung. Zurzeit wird ein Teil der Allmend renaturiert, um gefährdete Pflanzen und Tiere zu fördern.

Pia Meier

Das Katzensseegebiet ist im Inventar der Landschaften von nationaler Bedeutung. Es gehört zu den schönsten und wertvollsten Landschaften in unmittelbarer Stadtnähe in der Schweiz. Mit den beiden Katzensseen, den Moorwäldern und Riedwiesen wirkt die Landschaft urtümlich. Ihre Lebensräume werden von zahlreichen Pflanzen und Tieren besiedelt, von denen viele bedroht oder selten sind. Zum Beispiel erblühen dort das purpurrote Sumpf-Knabenkraut, das Moorveilchen oder der insektenfangende, rundblättrige Sonnentau. Um die Schönheit dieser Landschaft und die einzigartige Flora und Fauna zu erhalten, wurde 2003 eine neue Schutzverordnung erlassen. Jährlich werden die Magerwiesen und Moorbiotope fachmännisch gepflegt und beeinträchtigte Lebensräume durch Regenerationsmassnahmen aufgewertet. Dadurch können gefährdete Pflanzen und Tiere gefördert werden.

Allmend revitalisiert

1992 wurden grosse Kubaturen an Altlasten in der Allmend Katzenssee entfernt. Kurze Zeit später keimte das im Kanton Zürich seltene Moorveilchen. 25 Jahre später hat die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich eine weitere Renaturierung im östlichen Teil in die Wege geleitet. 2017 keimten und blühten wiederum mehrere Moorveilchen. Im Boden gibt es noch viele Altlasten aus einer Zeit, in der man Grünflächen noch nicht zu schätzen wusste. Der Katzenbach soll in naher Zukunft renaturiert und der Wanderweg auf die Rümlangerseite verlegt werden. So ist das Flachmoor besser geschützt.

Aber auch Bäume wurden in letzter Zeit gefällt. Eugen Temperli vom Kantonalen Naturschutz teilte mit: «Gehölze in oder unmittelbar an Flachmooren sind problematisch, da sie die lichtbedürftige Moorvegetation beschatten, mit Laubeintrag die Flächen düngen und durch Samenanflug im Flachmoor einen beträchtlichen Unterhaltsaufwand verursachen.» Und weiter: «Dies ist insbesondere dort wichtig, wo Moor-Rückführungsflächen bestehen. Diese noch sehr spärlich bewachsenen Moorflächen bieten den anfliegenden Baum- und Strauchsaamen ideale



Das Moorveilchen spriesst in der Allmend Katzenssee wieder.



Sumpfhornklee-Widderchen.



Lauschschrecke.

Fotos: Grün Stadt Zürich

Keim- und Entwicklungsbedingungen. Wenn diese sich einmal festgesetzt haben, braucht es Handarbeit, damit die aufkommenden Jungbäume wieder entfernt werden können. In dieser Hinsicht speziell problematisch sind Erlen und Weiden.» Die kantonale Fachstelle Naturschutz mache deshalb auch im Raum Allmend Katzenssee periodisch Eingriffe in den Gehölzen, damit der Unterhaltsaufwand in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden könne.

Weitere Massnahmen

Um das schützenswerte Flachmoor wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, ist nach der Renaturierung des östlichen nun der westliche Teil an der Reihe. Die kantonale Fachstelle Naturschutz hat sich zum Ziel gesetzt, das ursprüngliche Flachmoor wiederherzustellen. Das Erscheinungsbild wird

sich ab Spätsommer 2018 verändern. Bäume und Sträucher werden abgeholzt und Erdreich wird abgetragen. Damit kann Lebensraum für weitere gefährdete Tier- und Pflanzenarten regeneriert werden, darunter auch das Moorveilchen. Ein Teil der Moore wurde vor Jahrzehnten mitsamt seiner charakteristischen, wertvollen Tier- und Pflanzenwelt mit Erde überschüttet. Die Flächen sind dann von einer Baumschule und von Privaten genutzt worden.

In einem ersten Schritt wurde im Februar ein Grossteil der Einzelbäume gefällt. Auch die Sträucher mussten weichen, damit eine offene, gut besonnte Moorfläche entstehen kann. Auf einer Fläche von 1,4 Hektaren sollen zudem bis zu 80 Zentimeter Erdreich abgetragen werden. Die Ebene wird anschliessend mit Streu und Samen aus dem angrenzenden Schutzgebiet begrünt.

«Naturschutzarbeit ist notwendig»

BirdLife Zürich engagiert sich für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der biologischen Vielfalt im Kanton Zürich. Kathrin Jaag ist Co-Geschäftsführerin BirdLife Zürich.

Kathrin Jaag, Sie sind Expertin für Biodiversität – können Sie diesen Begriff kurz erklären?

Biodiversität bedeutet auf Deutsch übersetzt «Vielfalt des Lebens». Diese Vielfalt setzt sich zusammen aus der Artenvielfalt, der Vielfalt an Lebensräumen und Lebensraumstrukturen sowie der genetischen Vielfalt. Die Existenz geeigneter Lebensräume ist Grundlage für das Leben bzw. Überleben von Arten. Genetische Vielfalt braucht es, damit Arten in der Lage sind, sich an ändernde Umweltbedingungen anzupassen.

Wie kam es dazu, dass Sie sich für dieses Thema interessieren?

Ich bin ein «Betonkind» und mitten in der Stadt Zürich aufgewachsen. Doch schon damals war ich sehr gerne draussen, im Wald, auf der Wiese, an Bächen. Das Studium in Umweltnaturwissenschaften hat die Naturliebe mit Naturwissen ergänzt und eine Auseinandersetzung mit den komplexen Zusammenhängen der Biodiversität ermöglicht. Und hat mir auch klar gemacht, dass Naturschutzarbeit notwendig und sinnvoll ist. Ich habe mich dann viele Jahre in der Naturpädagogik und Umweltbildung engagiert, in der Überzeugung, dass spannende Erlebnisse in der Natur ein wichtiger Schlüssel sind, dass Menschen bereit sind, sich für die Umwelt zu engagieren. Seit zwei Jahren bin ich nun für BirdLife Zürich tätig und auf allen Ebenen mit Naturschutzthemen beschäftigt.



Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin von BirdLife Zürich.

Foto: zvg.

Sie arbeiten also vor allem mit und für Vögel. Sind diese Ihnen wichtiger als die anderen Arten?

Nein. BirdLife Zürich engagiert sich grundsätzlich für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der biologischen Vielfalt im Kanton Zürich. In vielen Projekten liegt aber der Fokus auf den Vögeln. Viele von ihnen sind auf bestimmte Nahrung oder Lebensräume spezialisiert. Ob sie häufig oder selten sind, lässt daher direkte Rückschlüsse auf den Zustand der Biodiversität zu. Und wenn wir Vögel und ihre Lebensräume fördern, unterstützen wir damit ganz viele andere Arten auch.

Wie steht es denn um die Biodiversität?

Leider viel schlechter, als viele Leute denken. Der Umweltbericht 2015 des Bundesrats

kam zum Schluss, dass mehr als ein Drittel aller Arten in der Schweiz bedroht sind. Der wichtigste Grund dafür ist der Lebensraumverlust. Aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung gingen in den vergangenen Jahrzehnten 82 Prozent der Moore und 95 Prozent der Trockenwiesen – mit ihren vielen Blumen – verloren. Ausserdem verschwanden 70 Prozent der Auengebiete – temporäre Überschwemmungszonen an Flüssen –, weil Flüsse kanalisiert oder gestaut wurden. Dies sind nur drei von vielen Beispielen.

Was kann die Bevölkerung tun, um die Biodiversität zu fördern?

Es gibt so viele Möglichkeiten. Hier vier Tipps in Kürze: 1. In der biologischen Landwirtschaft werden weniger Spritz- und Düngemittel eingesetzt. Der Kauf von Bio-Lebensmitteln unterstützt somit eine naturfreundlichere Landwirtschaft. 2. Gartenbesitzer sollten anstelle eines monotonen Golfgrases einen artenreichen Blumenrasen anlegen. Mit dem Pflanzen von einheimischen Stauden und Sträuchern schafft man wertvolle Strukturen und eine Nahrungsgrundlage für Tiere – dies ist auch auf Balkonen möglich. 3. Beim Besuch von Naturschutzgebieten muss man sich an die dortigen Verhaltensvorschriften halten – auch wenn sie einem nicht direkt einleuchten. Sie existieren aus gutem Grund (zum Schutz von Tieren und Pflanzen) und nicht zur Schikane der Besucher. 4. Unterschreiben Sie die Natur-Initiative. Mit dieser kantonalen Volksinitiative fordern wir gemeinsam mit anderen Natur- und Gewässerschutzorganisationen mehr Geld für den Naturschutz im Kanton Zürich. Denn auch der Zürcher Natur geht es schlecht. Und jetzt ist höchste Zeit zu handeln. Im Internet unter www.natur-initiative.ch.

ANZEIGEN



**Für mehr Abenteuer
in der Stadt.
Seit über 60 Jahren.**

www.gz-zh.ch



Foto: Roberto Ceccarelli



urania-sterne warte zürich

**Erleben Sie den Himmel über
Zürich in der
Urania-Sternwarte!**

**Jeden Do/Fr/Sa öffentliche
Führungen um 21 Uhr**

**Spezialführungen während
Abenteuer StadtNatur**

www.urania-sterne warte.ch

Wer steht hinter «Abenteuer StadtNatur»?

Der Lebensraum der Stadt Zürich verdient spezielle Aufmerksamkeit:

Die anerkannt hohe Lebensqualität ist stark von den vorhandenen Grünräumen geprägt, die es zu erhalten und zu pflegen gilt. Vereine, Politikerinnen und Politiker sowie Grün Stadt Zürich haben im Herbst 2002 den «Verbund Lebensraum Zürich (VLZ)» gegründet: eine Plattform für alle, die sich für Grünräume einsetzen, sie besitzen, nutzen oder pflegen.

Als Dachverband versammelt der VLZ die wichtigsten Partner (Vereine, Organisationen, Institutionen, Betriebe) von Grün Stadt Zürich und gibt ihnen einen gemeinsamen Auftritt. Rund 45 000 Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich tragen über die 30 Vereins- und 80 Gönnermitgliedschaften die Ideen und Aktivitäten des VLZ mit.

In den ersten zehn Jahren organisierte Grün Stadt Zürich für den VLZ jeweils im Frühling das «Grünforum» (öffentliche Tagung) und im Herbst den «Grünumgang» (für Eingeladene). Zudem erhielten die VLZ-Mitglieder die GSZ-Vierteljahreszeitschrift «Grünzeit», die im Sommer 2011 aus Kostengründen eingestellt wurde.



Das ansprechende Logo von Abenteuer StadtNatur. zvg.

Nach 2012 löste sich der VLZ schrittweise von der Stadtverwaltung und positionierte sich stärker als Lobby für die Grünräume und Naturwerte, die im Zuge der baulichen Verdichtung zunehmend unter Druck gekommen sind.

Festival «Abenteuer StadtNatur»

Neben mehreren Quartierveranstaltungen und Podien wurden ab 2014 die Aktivitäten der VLZ-Mitgliedsorganisationen mit Veranstaltungsreihen gemeinsam vorgestellt und beworben. Seit 2016 organisiert der VLZ, unterstützt durch ein professionelles Veranstaltungsmanagement, mit seinen Mitgliedern und Partnern erfolgreich das Festival «Abenteuer StadtNatur», um den Wert der Biodiversität im städtischen Raum einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Der Grossanlass in Zürich ist Teil des schweizweiten Festivals der Natur und findet jeweils am Wochenende nach dem internationalen Biodiversitätstag statt, dieses Jahr vom 25. bis 27. Mai.

OK von «Abenteuer StadtNatur» 2018

Leitung: Ueli Nagel, Präsident VLZ. **Weitere OK-Mitglieder** (alphabetisch): Sandra Gloor, Vorstand Verein StadtNatur, VLZ-Vorstand, Stefan Heller, Birdlife Zürich, Leiter Naturzentrum Neeracherried, VLZ-Vorstand, Gabriele Kisker, Gemeinderätin Grüne, VLZ-Vorstand, Ann-Catherine Nabholz, Gemeinderätin Grünliberale, Vizepräsidentin VLZ, Ursula Pfister, GSZ, Geschäftsbereich Naturförderung, Monica Sa-

Unsere Partner

Trägerschaft:



Projektpartner:



nesi, WWF Zürich, Verantwortliche Umweltbildung und Biodiversität, VLZ-Vorstand. **Weitere Vorstandsmitglieder VLZ:** Christine Bräm, Direktorin Grün Stadt Zürich, Res Guggisberg, Kreisforstmeister, Amt für Landschaft und Natur Kt. ZH, Mario Mariani, alt Gemeinderat CVP, Präsident Verschönerungsverein Zürich VVZ, Heinz F. Steger, alt Gemeinderat FDP. **Koordinationsbüro Abenteuer StadtNatur:** Violanta von Salis, von salis communication, info@abenteuer-stadtnatur.ch, Telefon: 043 317 10 02.

<https://vlzh.ch>

Impressum Sonderzeitung

Beilage zu den Quartier- und Lokalzeitungen «Zürich West», «Zürich 2», «Zürich Nord», «Zürberg», «Küsnachter» und «Küsnachter amtlich» der Lokalinfo AG von Donnerstag, 17. Mai 2018.

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger. **Konzept und Redaktion:** Pia Meier, Lorenz Steinmann, Ueli Nagel, Violanta von Salis, Pascal Wiederkehr. **Grafik Titelseite und Innenplan:** oblògrafik/Driven. **Illustration Titelseite:** Charlotte Waltert (Konzeption: Alvaro Schoeck). **Anzeigenverkauf:** Dora Lüdi, Tanju Tolsdorf, Simona Demartis, Lisa Meier, Silvia Grütter und Heidi Haltiner. **Redaktion/Verlag und Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch, lokalinfo@lokalinfo.ch. **Produktion:** Lokalinfo AG, 8048 Zürich. **Druck:** DDZ Druckzentrum Zürich. **Auflage:** inkl. Verteilung an den Veranstaltungen «Abenteuer StadtNatur»: zirka 100 000 Exemplare.



Mitglied werden beim Verbund Lebensraum Zürich VLZ

Damit der **Verbund Lebensraum Zürich VLZ** weiterhin das Festival «Abenteuer StadtNatur» durchführen kann, braucht er viele Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner. Melden Sie sich noch heute als Mitglied an und unterstützen Sie den VLZ!

Ja, ich möchte VLZ-Mitglied werden:

- | | |
|---|-------------------------|
| ☐ Einzelmitglied/Gönnermitglied | Jahresbeitrag CHF 60.– |
| ☐ Firmenmitglied/Gönnermitglied | Jahresbeitrag CHF 350.– |
| ☐ Vereine und Institutionen/Aktivmitglied mit Stimmrecht | Jahresbeitrag CHF 350.– |

* Vorname: _____ * Name: _____

Verein oder Firma (nur für Vereins- oder Firmen-Mitgliedschaft)

* Strasse: _____ * PLZ: _____ * Ort: _____

* E-Mail: _____ Telefon: _____

* Datum: _____ * Unterschrift: _____

* = diese Angaben sind für die Anmeldung zwingend nötig.

Bitte diesen Talon einsenden an: Verbund Lebensraum Zürich VLZ, 8000 Zürich

Die Anmeldung ist auch online auf der VLZ-Webseite möglich: <http://www.vlzh.ch/index.php/mitgliedschaft>

www.vlzh.ch

Der ideale Offroader für Abenteuer in der Natur.

Mit der Sihltalbahn 14 × täglich Zürich HB–Sihlwald.



 **SZU**
Sihltal Zürich Uetliberg
Bahn

STEIG EIN. KOMM WEITER.

 **ZVV**